

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 50.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. 20 S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S., Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag 3. Mai

Inserionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei wehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei übergeben sein.

1890.

Am t l i c h e s.

Nagold.

An die Ortsvorsteher, Strafreueiligkeit betreffend.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, binnen 8 Tagen zuverlässig anher zu berichten, ob die Düngerstätten und Güllelöcher an den öffentlichen Straßen und Plätzen innerhalb der einzelnen Ortschaften vorchriftsmäßig eingefaßt und bedeckt sind.

Das Oberamt erwartet, daß mit allem Nachdruck auf Erhaltung der Ordnung in der angegebenen Richtung innerhalb der einzelnen Gemeinde hingewirkt wird.

Den 1. Mai 1890.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold.

Die Ortsvorsteher

werden hiemit aufgefordert, die Abonnementgebühr für den

„Staats-Anzeiger“

pro 1. Juli 1890 bis 30. Juli 1891 mit

8 Mark 40 Pfennig

sinnen 8 Tagen an die Oberamtspflege hier einzusenden.

Den 2. Mai 1890.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold.

Bekanntmachung.

Im Stalle des Obermüllers Gottlob Büchsenstein in Hefelshausen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Den 30. April 1890.

K. Oberamt. Amtm. Marquart.

Schullehrerkonferenz.

(Vorderer Sprengel.)

Mittwoch, den 7. Mai in Hochdorf,

Anfang 9¹/₂ Uhr.

Tagesordnung:

- I. Gesänge: 1. Schülchor: Treuer Heiland u. s. w.; 2. Männerchor: O Gottes Sohn, u. s. w.; 3. Männerchöre: a) Es kennt der Herr u. s. w. Bühler u. Döfler S. 107, b) Vergiß ihn nicht B. u. D. S. 109.
- II. Lehrprobe über die neue Karte von Tröbtsch zur Vorgeschichte des Landes. (Bemerkung: Diejenigen H. Lehrer, welche die Karte für ihre Oberklasse noch nicht in Empfang genommen haben, werden dieselbe in Hochdorf gegen Entrichtung von 1 M. aus dem Schulfond erhalten, s. C. A. Bl. S. 4070.)
- III. Aufsatzbesprechung. (Sofern die Zeit reicht.)
- IV. Lehrprobe (Naturlehre.)

C. D. F i n d h.

Den nachgenannten Schulgemeinden, welchen die Aufbringung der Gehalte ihrer Schulstellen schwer fällt, sind die beigefügten jährlichen Beiträge aus der Staatskasse in widerwärtiger Weise, regelmäßig mit Beschränkung auf eine bestimmte Zeitdauer u. a. verwilligt worden: Gaugenwald, O. A. Nagold 136 M.; Rönchberg, O. A. Herrenberg 400 M.; Widdberg, O. A. Nagold 600 M.; Forb 700 M.; Hildbrichhausen, O. A. Herrenberg 150 M.; Friedrichsthal, O. A. Freudenstadt 450 M.; Unterjettingen, O. A. Herrenberg 600 M.; Oberjettingen, O. A. Herrenberg 450 M.; Stettlingen, O. A. Freudenstadt 800 M.; Emberg, O. A. Calw 250 M.; Schmied, O. A. Calw 150 M.; Röhlingen, O. A. Herrenberg 400 M.; Baiersbrunn, O. A. Freudenstadt 1200 M.; Calw (kath. östliche Konfessionschule) 600 M.

Der deutsche Reichstag

wird in der nächsten Woche zur ersten Session seiner neuen, fünfjährigen Legislaturperiode in Berlin zusammentreten. An Material zur Debatte fehlt es dem Parlament nicht, wir hatten den Kanzlerwechsel, die Neuwahlen und endlich die Arbeiterbewegung, das sind drei Themata, mit deren Erörterung manche Sitzung ausgefüllt werden könnte. Der Reichskanzler und Ministerpräsident von Caprivi ist vor das preussische Abgeordnetenhaus mit einer Erklärung hingetreten; daß Fürst Bismarcks Nachfolger im Reichstage erscheinen wird, ist erst recht selbstverständlich. War die Bunschlifte, welche man dem neuen Mann am Steuer im preussischen Landtage unterbreitete, schon eine große, so wird sie es im Reichstage erst recht sein, denn dort kommen noch die 35 sozialdemokratischen und das Duzend reichsständischer Abgeordneten zum Wort. Eine Aussprache muß stattfinden, sie ist nötig schon wegen des Ganges der Arbeiterbewegung. Daß es dabei an recht scharfen Worten nicht fehlen wird, ist selbstverständlich, es ist viel Bündstoff aufgehäuft, der nun ans Licht kommen will. Aber aus dem heißen Redekampfe wird um so deutlicher sich die Erkenntnis ergeben, daß praktische Arbeit auf dem Gebiete der Gesetzgebung vonnöten ist. Es wird wohl kein Mitglied des Reichstages glauben, daß nun über Nacht schwarz weiß und weiß schwarz werden wird, sondern die Ueberzeugung wird bestehen, daß man nur im ruhigen, aber festen Vorschreiten zu etwas kommen kann. Vor allem gespannt kann man aber auf die Marschroute der sozialdemokratischen Fraktion sein. Diese hat bekanntlich bezüglich der Waiseier beschloffen, den Arbeitern zu empfehlen, ihre Thätigkeit nicht einzustellen, während einzelne der neugewählten Herren praktisch das Gegenteil gethan haben. Wer bestimmt nun eigentlich? Die Sozialdemokratie hat bei den letzten Wahlen viel gewonnen, aber manches früher Klare ist jetzt unklar geworden. Es thut not, daß im Reichstage vor dem deutschen Volke und vor allem vor der Arbeiterwelt die weltbewegenden Fragen klar gestellt werden. Keinen besseren und geeigneteren Platz kann es hierfür geben, als den deutschen Reichstag.

Daß dem Reichstag ein sehr umfangreiches Arbeiterschutzgesetz, welches auch die Arbeiterfragen neu regelt, vorgelegt wird, ist bekannt, daß keine neue Sozialistenvorlage kommen wird, sagt man. Kaiser Wilhelm II. erachtet sich als kräftig genug, um die Ordnung aufrecht erhalten zu können, und will darum auf Ausnahmegeetze verzichten, zumal diese das Wachstum der Sozialdemokratie nicht haben verhindern können. Und es ist bezeichnend, daß in keinem europäischen Staate, obgleich es anderswo weit mehr als bei uns zu Ausschreitungen und schlimmen Excessen gekommen ist, heute der Vorschlag gemacht wird, ein besonderes Ausnahmegesetz einzuführen. Allenfalls erachtet man die bewaffnete Macht zum Schutze von Ruhe und Ordnung für genügend. Das deutsche Arbeiterschutzgesetz soll der arbeitenden Bevölkerung erhebliche Zugeständnisse machen, aber auch Ungeheuerlichkeiten auf diesem Gebiete um so schärfer treffen. Jede Einzelheit wird vom Reichstage genau geprüft und vor allen ganz klar ausgesprochen werden müssen. Unsere deutsche Sozialgesetzgebung steht bisher ohne Vorbild da, darum ist manches noch recht kompliziert und für den schlichten Mann schwer verständlich, aber die Fragen, welche in der

Arbeiterschutzgesetzgebung berührt werden sollen, sind längst besprochen, darauf sollen und müssen Unternehmer, wie Arbeiter sehen, und die größte Sorge des Gesetzgebers muß darum sein, zu verhindern, daß die Bestimmungen anders ausgelegt werden, als sie ausgelegt eben werden sollen. Das würde nur neues Öl ins Feuer gießen! Keine Hintertür, durch welche sich unberechtigte Forderungen oder übertriebene Ansprüche also einschleichen könnten, darf hier geduldet werden.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

* Nagold, 2. Mai. Gestern abend stürzte auf der Straße von hier nach Rohrdorf beim sog. Hofenbündel Tuchmacher Johann Bräuning von Rohrdorf so unglücklich rücklings vom Wagen eines Fuhrmanns von Walddorf, der Gips von hier nach dorten führte, daß er das Genick brach und dadurch nach wenigen Minuten den Geist aufgab. Um den erst 47 Jahre alten Familienvater trauern nun eine Witwe und 6 Kinder, wovon eines noch schulpflichtig.

Stuttgart, 29. April. (Abgeordneten-Kammer.) Die Frage des Baues der Gürtelbahn von Untertürkheim nach dem Hohenberg zur Entlastung des Stuttgarter Bahnhofes und einer kleinen Strecke der Hauptbahn hat, mit Rücksicht auf die vorzunehmenden Vorarbeiten, ihre Erledigung im Sinne der Regierungsvorlage gefunden, nachdem auf Grund der Bekämpfung des Antrags Gdz durch den Ministerpräsidenten, dieser Antrag, welcher in der Hauptsache eine in einem viel größeren Kreise, nämlich von Tübingen bis Badgingen a. G. gezogene Gürtelbahn wollte, mit 56 gegen 30 Stimmen abgelehnt worden war. Dieser Linie, von welcher sich ihre Anhänger große Vorteile für den Verkehr besonders mit der Rheingegend versprochen, wies Fehr. v. Mittnacht eine lediglich lokale Bedeutung zu, soll sie doch nicht einmal im Stande sein, mit der Linie Forzheim-Zimmendingen zu concurriren. — Auf Antrag des Abg. v. Leibbrand gab der Ministerpräsident sodann einige Daten über den Schaden, welchen die Eisenbahnkatastrophe vom 1. Okt. v. J. bei der Bildpfortstation verursacht hat. Derselbe wird sich voraussichtlich auf 250 000 bis 375 000 M. beziffern (darunter 2470 M. für Geleise, 38 170 M. für Wagenmaterial, der Rest für Entschädigungen auf Grund des Haftpflichtgesetzes, von denen 46 Fälle mit 27 823 M. bis jetzt erlegt sind, 31 Fälle noch der Erledigung harren). Daß die schuldigen Beamten zum vollen Ersatz des Schadens angehalten werden könnten, meinten zwar einige Abgeordnete; daran ist aber, wie der Minister ausführte, nicht zu denken, es könne sich nur um den Ersatz eines geringen Teiles des Schadens handeln. Der sekundäre Schaden wurde erst wesentlich höher geschätzt, als er in Wirklichkeit ausmacht.

Wie man hört, soll die Wahl des Fehr. v. Münch beim Reichstage angefochten werden, u. zwar auf Grund seiner eigenen Geständnisse betreffs seiner Wahlauslagen für Unterstühtungen und Freibier.

Stuttgart, 29. April. Gegen den Rastierer und Lotteriefollektor Schweidert dahier ist vom Landgericht Ellwangen Untersuchung wegen Betrugs eingeleitet worden. Derselbe wollte dem Wegwärtter Holl in Abtsgemünd, welchem der 1. Preis der Cannstatter Lotterie zugefallen war, sein Los um billigeren Preis abkaufen.

Ulm, 29. April. Der Präsident der Generaldirektion der württ. Staatseisenbahnen, Herr v. Hofacker, wird, lt. „Allg. Ztg.“, demnächst von seiner Stellung zurücktreten, nachdem er 6 Jahre lang die Leitung der Staatseisenbahnen innegehabt hat. Als sein Nachfolger wird Oberbaurat Leibbrand im Ministerium des Innern genannt.

Neresheim. Das K. Oberamt erläßt eine Bekanntmachung gegen die in zahllosen Annoncen angepriesenen Geheimmittel unter der Bezeichnung:

Warners Safe Cure, Warners Safe Diabetes Cure und Warners Safe Pills. Die drei Mittel zusammen werden um 10 M. verkauft, während der wirkliche Wert derselben den Preis von 1 M. 20 Pf. nicht übersteigt. Dieselben besitzen keine Heilkraft gegen die in den Reklameartikeln angeführten Krankheiten.

Karlsruhe, 29. April. Während der Wahlbewegung hatte die badische Sozialdemokratie im allgemeinen die religiöse Frage als „Privatsache“ sehr schonend behandelt; jetzt tritt mehr und mehr ihre religionsfeindliche Richtung unverblümt zu Tage. Bezeichnend ist ein blasphemisches Glaubensbekenntnis, mit welchem das „Südwestdeutsche Volksblatt“ in Offenburg unter der Aufschrift „Unser Glaube“ eingeleitet wird:

Der Sozialismus ist die Offenbarung,
Er ist das Evangelium unserer Tage;
Die Menschenleere, müd der Göttersage,
Der alten, schöpft aus ihm jetzt ihre Nahrung.
Er richtet sie empor, wenn sie gebeugt
Vor dem Glanz dieser Welt, das täglich größer;
Er stärkt sie, wenn die Nacht sie schwarz umheilt,
Der Sozialismus ist der Weltverlöber.

Der Sozialismus wird dann gepriesen als die neue Sonne, die neue Lehre des allgemeinen Volkstriebs, die große Religion von morgen:

Und ist auch groß noch der Verfolger,
Und kucht auch mancher Feind, lacht mancher Spötter —
Es schmilzt ihr Heer wie Schnee im Sonnenstrahl:
Der Sozialismus stürzt die alten Götter!

Chemnitz, 30. April. Der Fabrikantenverein von Reichenbach, Mylau, Rehschlag und Umgegend beschloß, die am 1. Mai die Arbeit veräußernden oder vorzeitig verlassenden Arbeiter bis zum 12. Mai nicht zu beschäftigen und vom 1. bis 11. Mai einschließlich neue Arbeiter nicht anzunehmen.

Aus dem Voigtlande, 26. April. Wegen Steuerunterziehung sind zwei hiesige Fabrikanten (in einem Falle gegenüber dem Staat, im anderen gegenüber der Gemeinde) zur Zahlung von 812,000 resp. 150,000 M. verurteilt worden. Die letztere Strafe wurde jedoch im Gnadenwege auf 100,000 M. ermäßigt.

Der Kaiser gedenkt künftigen Dienstag den Reichstag in Person zu eröffnen.

Einberufung eines neuen sozialen Congresses durch Kaiser Wilhelm? Wenn der Berliner Correspondent der „Times“ recht unterrichtet ist, geht Kaiser Wilhelm mit dem Plane um, einen neuen internationalen Congress einzuberufen, in welchem die Mittel, philanthropische wie unterdrückende, erörtert werden sollen, durch welche versucht werden dürfte, den verfeindeten Bewegungen der Führer des internationalen Sozialismus Einhalt zu thun.

Keinen Frack mehr! Der Kaiser hat angeordnet, daß bei seinen künftigen Besuchen in Galerien, Museen, Ausstellungen etc. die zum Empfang befohlenen Personen nicht mehr im Frack, sondern einfach im Ueberrock erscheinen sollen.

Jetzt liegt die erste amtliche Nennung Fürst Bismarcks vor nach seinem Rücktritt und zwar in der offiziellen Rangliste der preussischen Armee. Der Fürst ist darin unter den General-Feldmarschällen als Otto Fürst Bismarck Herzog von Lauenburg, Generaloberst der Kavallerie, aufgeführt.

Berlin, 1. Mai. Aus Chemnitz liegt bis jetzt ein Bericht aus 30 Fabriken vor; danach arbeitet alles. In Mühlhausen, (Sach) ist mit Ausnahme der bereits streikenden keinerlei Feier bemerkbar; ebenso in Aro, Meyenau, Hayingen, Kosseln, Forbach und Saargemünd. In Dresden, ist alles ruhig; die Versammlungen verliefen ruhig. In Danzig wird fast überall gearbeitet. Aus der Schweiz wird gemeldet, daß fast überall gearbeitet wird und nirgends Ruhestörungen herrschten.

Berlin, 1. Mai. In den hiesigen großen Fabriken Schwarzkopf, Vulkan, Schering etc. arbeitet fast alles, die Anzahl der Feiernden ist gering. In Prohnitz (Mähren) stürmten 4000 Arbeiter das Gefängnis, um die gestern Verhafteten zu befreien.

Die streikenden Berliner Brauereigenossen fordern jetzt von den Brauereien, daß dieselben die ausständigen Gehilfen künftig vor denen bevorzugen sollen, welche während des Streiks gearbeitet haben. Die Brauereibesitzer haben darauf überhaupt keine Antwort gegeben.

Der dem Bundesrat vorliegende Gesetzentwurf zur Abänderung der Gewerbe-Ordnung hat, wie die „Münch. N. Nachr.“ hören, einen weit größeren Umfang, als die beiden früheren vom Reichs-

tag angenommenen Entwürfe über die Kinder-, Frauen-, und Sonntagsarbeit. Mit deren Inhalt soll er sich in vielen Punkten in Uebereinstimmung befinden; einigen Einschränkungen zu Gunsten der Gewerbetreibenden sollen nun viel weiter gehende Bestimmungen zu Gunsten der Arbeiter gegenüberstehen, namentlich auch bezüglich der Arbeiterinnen, hinsichtlich deren sogar ein Maximalarbeitsstag für Erwachsene eingeführt werden soll. Arbeitsordnungen, zur speziellen Feststellung der betr. Verhältnisse in jeder einzelnen Unternehmung, über welche die Arbeiter vorher zu hören sind, sollen für jede Fabrik obligatorisch werden. Die Rechtsverhältnisse der Werkmeister sollen abweichend von den für die Arbeiter gültigen Bestimmungen geregelt werden. Besonderen Nachdruck soll der Entwurf darauf legen, den unmündigen Arbeitern gegenüber die natürliche Autorität zu stärken, u. A. soll es zulässig sein, die Lohnzahlungen an die Eltern abzuführen. Auch ein vorsichtiges Eindringen in die Hausindustrie wird angebahnt, desgleichen strengere Bestimmungen gegen die Verleitungen zu Streiks und zum Kontraktbuch und gegen letzteren selbst, wenn auch ohne zu krimineller Bestrafung überzugehen. Es ist zu wünschen, daß der Entwurf nebst Motiven möglichst bald der Öffentlichkeit übergeben werde, damit die Beteiligten sich schon vor dem Zusammentritt des Reichstages darüber äußern können.

Spandau, 29. April. Die Schuhmachergesellen stellten die Arbeit ein; sie fordern Aufhebung der Sonntagsarbeit, zehnstündige Arbeitszeit und Lohnerhöhung.

Österreich-Ungarn.
Aus Wien. Die Erregung in den Industriebezirken beginnt sich im Allgemeinen etwas zu legen, doch kommen in Galizien und Mähren immer noch einzelne Tumulte vor. Die Regierung hofft, daß ihre energische Haltung bald zur völligen Ruhe führen werde.

Am 29. kam es in Frankstadt (östr. Schlofen) zu ernstlichen Ausschreitungen. Nur mit Mühe wurde die aufgeregte Arbeiterschaft von einem Sturm auf das Bezirksgericht abgehalten. Die Menge zog gegen die Fabrik von Bumbala, sprengte das geschlossene Thor, drang in die Fabrikräume ein, demolierte die Maschinen, zerstörte die Waarenvorräte und richtete großen Schaden an. Das um halb 5 Uhr nachmittags aus Reuttschein eingerückte Militär machte diesem Treiben ein Ende und bewahrte die anderen Fabriketablissemments vor gleichem Schaden. Seit Einrücken des Militärs herrscht Ruhe.

Bei den Erzfelsen in Viala hat sich die Wirkung des in der österreichischen Armee eingeführten Mannlicher-Gewehrs in furchtbarer Weise erprobt. In zehn obduzierten Leichen wurde keine Kugel gefunden, überall zeigte der Schußkanal, daß die Kugel durch den ganzen Körper hindurchgegangen war, und bei zweien der Gefallenen ist es wahrscheinlich, daß sie durch dieselbe Kugel getötet worden sind.

Lemberg, 28. April. Der Markt Sezierung ist abgebrannt. Zweihundert Häuser sind eingestürzt. Vierhundert Personen sind dem Glücke preisgegeben. — Heute wird ein in der Stadt Boleschow ausgebrochener großer Brand signalisiert.

Frankreich.
Paris, 30. April. In Regierungskreisen herrscht wegen des 1. Mai große Besorgnis. Die Regierung war über die Pläne der Sozialisten und Anarchisten schlecht unterrichtet. Ein anarchistisches Manifest wurde aufgefunden, das die Truppen anfordert, die Offiziere zu erschließen und mit dem Volke gemeinsame Sache zu machen. Das Schwurgerichtsgebäude, das die Anarchisten in die Luft sprengen wollen, wird Tag und Nacht bewacht.

Paris, 1. Mai. Der Gouverneur von Paris ließ jedem Soldaten 64 scharfe Patronen anstellen. — Louise Michel und drei andere Anarchisten wurden gestern verhaftet.

In Paris ist der Besitzer eines Brückencomptoirs Namens Veringer, ein geborener Belgier, mit einem Defizit von 5 Millionen Franks durchgegangen. Er hatte eine zahlreiche Klientel, namentlich von kleinen Leuten, die ihm ihr Geld anvertrauten, um an der Börse zu spielen.

Italien.
Rom, 29. April. 19 hiesige Arbeitervereine haben beschlossen, sich der Bewegung für den 8tündigen Arbeitstag anzuschließen.

Holland.
In Nordholland haben zahlreiche Fabrikbesitzer angesichts neuer Lohnforderungen der Arbeiter beschlossen, vom 2. Mai ab ihren Fabrikbetrieb in der Weise zu beschränken, daß nur noch an drei Wochentagen gearbeitet wird. Ist bis zum ersten Juni keine Einigung erfolgt, so sollen die Fabriken bis auf weiteres gänzlich geschlossen werden.

England.
London, 29. April. Das Zentralkomitee beschloß als dem Massenmeeting vom 4. Mai vorzuliegende Tagesordnung: Das Massenmeeting billigt die internationale Einführung des Achtstundentags, weil dies der direkteste Schritt zu endgültiger Emancipation der Arbeiter ist, und bringt in die Regierungen aller Länder, den Achtstundentag gesetzlich festzustellen.

Amerika.
New York, 29. April. Den Zimmergesellen und Sattlergehilfen in Chicago wurde die 8tündige Arbeitszeit zugestanden, um dem Ausstand vorzubeugen.

Sien.
Aus Batandar (Kleinasien) wird geschrieben, daß ganze Schwärme von Heuschrecken sich auf den Feldern dort niedertreiben. Ghail Rifaat Pascha besand sich zufällig dort, ließ augenblicklich alle Läden schließen und verordnete, daß alle kräftigen Männer sofort auf die Heuschreckenjagd sich begeben. Ein jeder wurde verpflichtet, zum wenigsten 60 Pfd. Heuschrecken abzuliefern.

Afrika.
Emin Pascha ist, wie schon mitgeteilt, mit 600 Negern und einer Anzahl deutscher Begleiter nach dem Innern unseres ostafrikanischen Interessengebietes aufgebrochen. In welcher Richtung sich der Zug bewegen wird, hat er nicht verraten, und daran wohlgethan. Daß das Ziel der Reise lange geheim bleiben wird, ist bei dem gegenwärtigen Stande der Dinge allerdings nicht anzunehmen. Die Engländer werden dafür zu sorgen wissen, daß sie rechtzeitig von allem benachrichtigt werden, was Emin Pascha unternimmt und wohin er seine Schritte lenkt. Immerhin braucht man Niemanden im Voraus Rechenschaft darüber abzulegen, was man vor sich hat; um so weniger, als es je keinem Zweifel unterliegt, daß die neue Unternehmung sich innerhalb des Rahmes bewegen wird, in dem das deutsche Reich, im Einverständnis mit anderen afrikanischen Mächten, seinen afrikanischen Besitz zu halten gedenkt.

Burkin, Kamngaru & Cheviots,
reine Wolle nadelfertig à M. 1.95 Pf. pr. Mtr.
versendet direkt an Jedermann
Burkin-Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
Muster-Kollektionen umgehend franko.

Der ewige Kreislauf der Natur, bei welchem es keinen Stillstand gibt und dem der Mensch, wie alles was lebt, unterworfen ist, macht sich in unserem Körper im Frühjahr ganz besonders auffällig bemerkbar. Wer hat da nicht schon an sich selbst erfahren, daß sich Müdigkeit der Glieder, Unlust, Blutandrang nach Kopf und Brust, Schwindelanfälle, Herzklopfen, Kopfschmerzen etc. einstellen. In solchen Fällen kann man nichts Besseres thun, als der Natur zu Hilfe kommen, indem man durch den Gebrauch der allein ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen eine Reinigung des Körpers herbeiführt und damit erkrankten Leiden vorbeugt. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind in den Apotheken à Schachtel 1 M. stets vorrätig.

Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandteile sind: Silge, Moschusgarbe, Aloe, Absynth, Bitterklee, Gentian.

Allen Lungenkranken können nicht dringender genügt sein als die Sodener Macral-Pastillen, gewonnen aus den Salzen der zur Kur gebrauchten berühmten Gemeindeguelle No III und XVIII, empfohlen werden. 3-5 Stück in heißer Milch aufgelöst und schließweise warm getrunken, leisten bei den convulsivischen und qualvollen Hustenanfällen den Patienten die denkbar besten Dienste. Die Schleinabsonderung wird durch die mineralischen Salze der Pastillen sehr begünstigt und dadurch dem Kranken wohltuende Erleichterung geboten. In 85 S. die Schachtel sind sie in Regensburg bei G. Lang, Fonditor und in allen Apotheken und Drogerien zu haben.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 18.
Verantwortlicher Redakteur: Hermann W. in Regensburg.
Druck und Verlag der G. W. Zeller'schen Buchdruckerei in Regensburg.

Nürnberger Kunstfärberei, chem. Wäscherei etc. von L. Arnold.

Annahmestelle in Nagold bei Fräulein Marie Martin.

Revier Simmersfeld.
Stammholz-Verkauf.
 Am Freitag den 9. Mai, vormittags 10 Uhr, im „grünen Baum“ in Etmannweiler aus den Staatswaldungen I, 12 Cite, I, 18 Heidenbühl und I, 56 Hagwald: 659 Stück Langholz I.—IV. Ct mit 1715 Fm, 132 St. Sägholz I.—III. Ct. mit 161 Fm und 10 St. Rothbuchen mit 945 Fm.

Stadt-Gemeinde Nagold.
Brennholz-Verkauf
 am Samstag den 3. Mai, nachmittags 2 Uhr, im Distrikt Mittlerberge, Abt. Heerstraf.-Ebene, Distrikt Bühl, Abt. Wäste und Abt. Bühlkopf: 450 Rm Nadelholz-Scheiter und Prügel und 2600 Stück Nadelholzwellen. Zusammenkunft auf der alten Heerstraße. Gemeinderat.

Bekanntmachung.
Fuhrwerksbesitzer
 werden darauf aufmerksam gemacht, daß zwischen Nagold und Oberjettingen eine Dampfstraßenwalze im Betrieb ist. Es ist bei der Belastung der Fuhrwerke darauf Rücksicht zu nehmen. Calw, den 2. Mai 1890. K. Straßenbau-Inspektion. Stuppel.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika in 9 Tagen machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd von Bremen nach Ostasien Australien Südamerika Näheres bei dem General-Agenten Johs. Rominger, Stuttgart, oder dessen Agenten: Gottlob Schmid, Nagold, John G. Moser, Altensteig, Ernst Schall, Calw, am Markt.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt Karlsruhe.

1835 eröffnet. — Reine Gegenseitigkeit. — Erweitert 1864.
 Ende 1889: rund 67 000 000 Mk. Vermögen
 Ende 1888: 55 497 Lebensversicherungen über 225 179 036 Mk. Kapital,
 1889: 59 203 240 188 220
 Viele Staatsbehörden und Vereine haben zu Gunsten ihrer Beamten und Mitglieder Vereinbarungen mit der Anstalt getroffen. Die Mitglieder erhalten den ganzen Ueberschuß nach Maßgabe des wachsenden Versicherungswerts; daher stetige Verminderung der Beiträge. Kriegsversicherung für Nichtkombattanten und Landsturm frei, für die übrigen Wehrpflichtigen mäßige Zusatzprämie, ohne Umlage.
 Prospekt und jede weitere Auskunft bei den Vertretern der Anstalt:
 Calw: Dölker C., Präzeptor; Horb: Bacher J.; Nagold: Pflomm, Carl.

Das photographische Atelier
 von C. Holländer in Nagold
 bringt sich unter Zusicherung feiner Arbeit in empfehlende Erinnerung.
 Alle Tage geöffnet.

Wildberg.
Schuhwaren-Empfehlung.
 Alle Sorten Schuhwaren empfiehlt zu den billigsten Preisen. Auch erhalten gut präparierte Familien dieselben auf Rechnung.
 J. Würster, Schuhmacher.

!! Mentholin !!
 erfrischendes Schnupfpulver, bestes Fabrikat, empfiehlt die Niederlage von
 H. Lang.

Sculein Rattentod
 erfunden von Apotheker Wasmuth, sicherstes, giftfreies Mittel zur Vertilgung von Ratten, laut Zeugnissen erprobt, erhältlich in Dosen à M. 1 und M. 3 bei **Heinr. Gauß, Nagold.** Angewendet und prämiert auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Hamburg 1889.

Beste Bezugsquelle.
Bettfedern-Haus
 B. BENJAMIN in ALONA a. d. Elbe, gr. Johannisstr. 89, versendet tollfrei unter Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für nur 60 Pf. u. vorzüglich gute Sorte 1,25 M. prima Halbdaunen 1,60 u. 2. Ganzdaun. nur 2,50 u. 3. Bei Abnahme von 50 K 5% Rabatt. Verpackung wird billigt berechnet. Gute, reelle und prompte Bedienung wird zugesichert und tauche Nichtgefallendes um.

Bindfaden
 bei G. W. Ziffer.

Filial-Verein.
 Samstag 3. Mai, 3 1/2 Uhr, „Hirsch“. Gr.

Schreiner-Lehrling
 an Schreiner Holzäpfel. Oberchwandorf. Ein ordentlicher Junge kann unter ganz günstigen Bedingungen sogleich eintreten bei G. Martini, Käferstr. Altensteig Stadt.

Pferd-Verkauf.
 Mein zum schweren und noch taugliches Pferd bringe ich am nächsten Mittwoch den 7. ds., nachmittags 1 Uhr vor dem Gutsbau „J. Lind“ dahier im öffentlichen Aufsteich gegen bare Bezahlung zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
 Amtsdnotar Dengler.

Logis,
 bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz etc. vermietet
 Friedrike Schönb. Witwe.

Ein freundliches
Logis,
 bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz etc. vermietet
 Friedrike Schönb. Witwe.

Ein noch gut erhaltenes
Britschenwägle
 hat zu verkaufen
 J. Moser, Bader.

Nagold.
 In der Verlassenschaftsachse des verstorbenen ref. Stadtschultheißen Engel dahier wird am Samstag den 10. Mai 1890, von vormittags 8 1/2 Uhr an, eine **Fahrnis-Auktion** abgehalten und zum Verkauf gebracht: Gold und Silber, (goldene Uhr samt Kette), Bücher, Mannskleider, Leibwehzeug, Betten und Bettgewand, Schreinwerk, (Sekretär und mehrere Commode), Küchengeräth und allerlei Hausrat. Den 2. Mai 1890. Wassengerichtsvoortand. Brodbeck.

Nagold.
 Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Sonntag den 4. Mai** im Gutsbau **J. goldnen Adler** hier stattfindenden **Hochzeits-Feier** freundlichst einzuladen.
Johann Bauer, Spfer, Marie Müller von Simmozheim.

Oberhaugett.
Bräuerei- und Güter-Verkauf.
 Unterzeichnete verkauft wegen Ablebens ihres Mannes ihre **Schildwirthschaft „zur Sonne“** samt guten Feldern, schönem Baum- und Gemüsegarten, neu eingerichteter Bräuerei, Brennerei und Bäckerei, alles in gutem Zustand. Das Inventar kann miterworden und eingesehen werden. Ein Verkauf kann jeden Tag abgeschlossen werden mit **Maria Hartmann.**
 Pirndorf.

Einige starke
Kastenbienenstöcke
 hat zu verkaufen
 Weimer.

Nagold.
 Ein noch gut erhaltenes **Britschenwägle** hat zu verkaufen
 J. Moser, Bader.



Bienenzüchter-Verein Nagold.

Den verehr. Vereins-Mitgliedern diene zur Nachricht, daß nunmehr **erste Sorte Kunstwaben** zu **3 Mark 80 Pfg. pro Kilo** (Selbstkostenpreis des Vereins) gegen **Barzahlung** bei dem Vereinsvorstand **klein abgeholt** werden können. Versendung durch die Post findet nicht statt.

Nagold.
Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltigfortiertes Lager in

**Stabeisen,
Defen & Herden,**

sowie
Küchengeräthschaften
noch zu **mäßigsten Preisen.**
Heinrich Müller.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona bei Hamburg
versendet kostenfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 ₰) **gute neue**
Bettfedern für **60 ₰** das Pfund,
vorzüglich gute Sorte **1 M. u. 1,25 ₰**,
prima Halbdaunen nur **1,60 M.**
Ganzdaunen nur **2,50 M.**
Bei Abnahme v. 50 ₰ 5% Rab. Um-
tausch bereitwilligst.
Fertige Betten (Oberbett, Un-
terbett und 2 Kissen)
prima Inlettstoff aufs Beste gefüllt
entsprechend 20 u. 30 Mt. Zweischläfig
30 u. 40 Mt.
Für Hoteliers und Händler
Extrapreise.

Holland-Amerika

NIEDER-
LÄNDISCHE-
AMERIKA-
NISCHER



DAMPF-
SCHIFF-
FAHRTS-
GESELL-
SCHAFT.

Linie Nord-Amerika:
Abfahrt jede Woche
nach New-York.

Linie Süd-Amerika:
Abfahrt jeden Monat nach
Montevideo, & Buenos Ayres.

Die prachtvollen 1. Klasse-Dampfer
haben ausgezeichnete Einrichtungen für
I., II., und III. Klasse Passagiers.

Rascheste Beförderung. Vorzügliche
Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen
Die Direktion in Rotterdam.
Die GeneralAgenten:
LANGER & WEBER, Heilbronn,
HERMANN ANSELM & Co. Stuttgart,
sowie deren Agent:
Heinrich Müller, Nagold.

Das prämierte Buch
über die sichere Kur geb. Krankh.,
Nervenzerrüttung, aller Schwächezu-
stände u. in Folge schäd. Gewohn-
heiten versendet auf Verlangen unent-
geltlich

H. Humler, Berlin, S.,
Kommandantenstr. 36.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.

Plenar-Versammlung.

Am Sonntag den 11. d. Mts., nachmittags 2^{1/2} Uhr,
findet im Gasthaus „z. Hirsch“
in Güttingen

eine Plenar-Versammlung des Vereins statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Mitteilungen des Vorstands in Vereins-Angelegenheiten.
 - 2) Vortrag des Schullehrers Schanz in Güttingen über das Thema:
„Welchen Einfluß haben Licht, Luft, Wärme und Reinlichkeit auf die
Entwicklung der Haustiere.“
 - 3) Praktische Demonstrationen mit dem Lütjeh'schen Weßstab von Ober-
amtsärzt Wollroff.
- Zu recht zahlreicher Beteiligung laden ein
Nagold, den 1. Mai 1890.

der Vereinsvorstand:
Dr. Gugel.

Nagold.

!!! Tanz-Unterricht. !!!

Da ich schon öfter hier Unterricht erteilt habe, beabsichtige ich
wieder einige Kurse zu erteilen und ersuche Herrn und Damen, welche
sich beteiligen wollen

Samstag Abend 8 Uhr im „Hirsch“

einfinden zu wollen.

Achtungsvoll

L. Pfeiffer, Tanzlehrer,
Stuttgart.

Nagold.

Sonn- & Regen-Schirme

für Herren & Damen

empfehlen bei billigsten Preisen

Jakob Luz,
Galanteriewarengeschäft.

Nagold.

Wein Lager in selbstverfertigten, schweren
**Stulpenstiefeln, Schafstiefeln & Taschen-
schürstiefeln, Pantoffeln,**
für Erdarbeiter,

Fuhrleute u. s. w. hauptsächlich geeignet,
sowie in allen Sorten feinerer Ware ist aufs beste sortiert und
empfehle ich solches bei äußerst billigen Preisen.

Reparaturen und Anfertigung nach Maß werden
schnellstens und pünktlich besorgt.

Chr. Hartmann,
neben dem neuen Schulhaus.

Nagold.

Interessierenden die ergebene Anzeige, daß ich den Alleinverkauf von

Fahr-Rädern

der Firma A. Schweizer—Nun für Nagold & Calw übernommen habe,
halte einige Räder auf Lager und empfehle dieselben, sowie gebrauchte
Räder bestens.

Oswald Richter.

Schwämme,

1ste. Levent. Kinderschwämme,
Bad- und Toiletteschwämme,
Tafel- und Pferdeschwämme,
Lufah (veget. Waschwämme),
Fensterleder,
empfiehlt H. Gauß, Nagold.

Feinste Rahmkäse,

ächt Glarner Kräuterkäse,
empfiehlt H. Gauß, Nagold.

Rohrdorf.

Einen

Schuhmacher- Handwerkszeug

verkauft billig

Schuhm. Bräunig's Witwe.

Nagold.

Pedertreibriemen,

Mäh- & Binderriemen
empfiehlt zu billigsten Preisen
Manser, Sattler.

Morcheln kauft

Apotheker Loschge, Heiterbach.

Eber-Verkauf.

Wegen Aufgabe des
Nachbes verkaufe ich
einen 3jährigen, ga-
rantiert dienstfähigen
Eber, Mäusched, schöner Kopfe, und
kannem Viehhaber hierüber täglich mit
mir in Unterhandlung treten.

Johann Martin Weidle
„z. Waldhorn.“

Künstliche Zähne

und Gebisse in bester Ausführung.
Mäßige Preise. Zahnoperationen,
Plombieren, Reinigen u. schonendst.

J. Reiß, Calw.

im Zweifel

darüber ist, welches der vielen
angefündigten Heilmittel für sein
Leiden am besten paßt, der schreibe
gleich eine Postkarte an Richters Ver-
lags-Anstalt in Leipzig und ver-
lange das reich illustrierte Buch: „Der
Krankensfreund.“ Die beigebrachten Dank-
schreiben beweisen, daß Tausende durch Be-
folgung der guten Ratsschläge des kleinen
Werkes nicht nur unnütze Geldaus-
gaben vermieden, sondern auch bald
die ersehnte Heilung gefunden
haben. Zusendung erfolgt
kostenlos.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert
neu, doppelt gereinigt und gewaschen, echt nordische
Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 ₰) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. und 5 M.; ferne: echt chinesische Ganzdaunen (Schwamm) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Etwa Nicht-gefallendes wird frankirt. Gerechtmäßig zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Gottesdienste

4. Mai: Predigt, 1/10 Uhr; Kinder-
lehre 1/2 Uhr (Söhne).

